

lichen Dienstboten: *s Schlankebräud* Mittich GRI; „Die Bäuerin ließ sie ziehen, nicht ohne ihnen zuvor noch *Schlenkelbrot* mitzugeben“ Altb.Heimatp. 56 (2004) Nr.6,29.

[**Schmalz**]b. **1** wie →[*Butter*]b.1, °OB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: °*Buddabräut*, auch *Schmolzbräud* Neualbenrth TIR; „Ein ... Bauer ... erzählte mir, daß *šmojdsbroud* das Butterbrot war“ Elbach MB nach MAIER südmbar.Mda. 213.– **2** in flüssiger Butter getränktes Stück Brot: °*Schmalzbrot* „bei Auslassen der Butter in das heiße Schmalz gegeben“ Bruckmühl AIB; *Das Schmalzbröd* „Brodchnitten, in Butter gesotten“ GAP, TÖL SCHMELLER I,348.

SCHMELLER I,348, II,551.– WBÖ III,1109; Schwäb.Wb. VI,2997; Schw.Id.V,983.– DWB IX,929.– S-30D8a, 69H30.

[**Schmier**]b. wie →[*Butter*]b.1, °OB, °NB vereinz.: °*Schmierbrot* Söldenau VOF

[**Schneider**]b. nicht durchgebackenes Brot, °OB, °NB, °MF vereinz.: *dös is a Schneidabräud* NB.– Auch nicht durchgebackene Dampfnudel, °NB vereinz.: °*Schneidabrot* Reut PAN.

W-43/36.

[**Schnuller**]b. wie →[*Luller*]b., °NB, °OP vereinz.: °*Schnullabroud* „in ein kleines Tüchlein gebunden, früher den kleinen Kindern in den Mund gesteckt“ Cham; *Schnullerbroud* Bay. Wald HuV 13 (1935) 105.

[**Schwälbelein**]b. wie →[*Vogel*]b.2, OB vereinz.: *Schweiberlbrot* Zittergras Altomünster AIC.

[**Schwarz**]b. wie →[*Haus*]b., °OB, NB mehrf., Restgeb. vereinz.: °*fimfazwänz Loab Schwarzbroud hâms âli Dåg gliedad* Ebersbg; *Schwoazbrout san Loab und Kipf* Floß NEW.– Ra.: *ea woas a gâur nöd, daß Schwwoazbrâur a fia Hunga get* „er kennt keine Armut“ Mittich GRI.– *Der is vielleicht no amoi froh, wenn a gnua Schwarzbröd kriagt* „dem geht es zu gut“ Mchn.– Reim.: *Schwwoazbräut macht Wanga räut* Simbach PAN, ähnlich OB, OP vereinz.

WBÖ III,1110; Schwäb.Wb.V,1247; Schw.Id.V,984.– DWB IX,2324; LEXER HWb. II,1344.– S-30C2.

[**Seelen**]b. **1** für Allerseelen gebackenes an Arme verteiltes Brot: *Sêlâbroud* SCHMELLER II,257; „der Bürgermeister verteilt das von Bauern und Bäckern geschenkte *Seelenbrot* ... an die

Armen“ STROBL Feiertäg 70.– **2** Hefengebäck als Patengeschenk an Allerseelen: *Sealabrot* Hohenpeißeng SOG; „dass der Tauf- oder Firmgöd seinem Patenkind ... ein *Seelenbrot* schenkte“ Altb.Heimatp. 58 (2006) Nr.44,6.

SCHMELLER II,257.– WBÖ III,1110; Schwäb.Wb. V,1343; Schw.Id.V,981.– DWB X,1,6.

Mehrfachkomp.: [**Allerseelen**]b. **1** wie →[*Seelen*]b.1, OB, OP vereinz.: *Oallaseelnbräud* „an arme Leute verteilt mit der Auflage, für die armen Seelen zu beten“ Naabdemenrth NEW.– **2** wie →[*Seelen*]b.2: „Die kleinen *Spitzl* [Hefezöpfe] heißen auch *Allerseelenbrot* heute“ FÄHRNICH Mrtreich 119.

WBÖ II,1110.– S-30C4.

– [**Armen-seelen**]b. den Armen Seelen geopfer- tes (an Arme verteiltes) Brot: „*Armenseelenbrot* draußen auf dem Fenstersims“ Chiemgau HAGER-HEYN Drudenhax 62; *Koarfreyda ... Da Baua laßt Braod bach'n fir d'Bedlleitt, daz's fir d'arma Sel'n bed'n ... s'Armaseln-Braod* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 123.

WBÖ III,1110f.

[**Semmel**]b. Weißbrot, weißes Backwerk, OB, NB, OP vereinz.: *holts Semmlbrot!* „Semmeln“ Mchn; *Semöbräud* „das weiße Bäckerbrot“ Iggenbach DEG; „Die so genannten *Zöpfl*, ein *Semmelbrot*“ Zwiesel REG HAZZI Aufschl. IV,1,106; *zu den Weichennächten semelpro* Baumburg TS 1440 MHStA KL Baumburg 18,fol.8^v; *mit angemachtem| geriebenen Semmel-Brod ... wohl angestreut* HÄGGER Kochb. III,1,50.

WBÖ III,1111; Schwäb.Wb.V,1359; Schw.Id.V,982.– DWB X,1,563; LEXER HWb. II,874.– S-30D8a.

[**Spältlein**]b.: „*S Spätelbroud ist eh gâr sper* [trocken] ... Brod mit ... getrockneten Äpfelschnitten“ U'wössen TS HARTMANN Volksl. 81.

WBÖ III,1111.

†[**Speis**]b. wie →[*Leute*]b.: *neben dem speisbrod von dem löblichen Kloster Etal* SCHELLE Bauernleben 30.

SCHMELLER II,687.– Schwäb.Wb. V,1506; Schw.Id. V,986.– DWB X,1,2101f.; LEXER HWb. II,1099.

[**(Ge-)Spend**]b. (Armen) gespendetes Brot, Brot einer Brotstiftung: *G'schpöndbrod* „am Kirchweihsamstag in der Kirche an Bedürftige verteilt“ Weillm; „Am Jahrtag [für einen Toten] das *Spendbrot* nicht vergessen“ Chiemgau HA-